

Amtliche Nachricht -
Zugestellt durch Post.at



MARKTGEMEINDE Pöggstall

Das Meran des Waldviertels

Das Gemeinde-Journal

September 2008



16. September 2008 - 14.00 Uhr

Spatenstich

**Einkaufszentrum & Reihenhäuser/
Wohnungen am Hauptplatz mit
LHStv. KR ERNEST GABMANN**

Detailinformationen finden Sie auf Seite 4

18. September 2008 - 16.30 Uhr

Eröffnung Altstoffsammelzentrum

**WÜRNSDORF
mit Bundesminister
DIPL.-ING. JOSEF PRÖLL**

Detailinformationen finden Sie auf Seite 3



Abfallsammelzentrum

*Öffnungszeiten:
jeden Mittwoch in der Zeit von
13.00 bis 19.00 Uhr*

Geschätzte Gemeindebürger/innen! Liebe Jugend!

Nun ist es soweit, mit der **Spatenstichfeier am 16. September 2008**, erfolgt gleichzeitig die offizielle Beauftragung zum Baubeginn des **geplanten Geschäfts- und Wohnprojektes im Ortskern** von Pöggstall.

Wie bereits angekündigt, konnte die Wohnbaugenossenschaft Alpenland als nunmehriger Eigentümer dieser Liegenschaft überzeugt werden, ein von Arch. Dr. DI Franz Friedreich geplantes Einkaufszentrum mit Büroräumlichkeiten und Wohnungen sowie Reihenhäuser in der angrenzenden Gartenanlage in Auftrag zu geben. Dieses Projekt garantiert uns eine wesentliche Belebung des Ortszentrums und wir können davon ausgehen, dass diese Entscheidung für Pöggstall von nachhaltiger wirtschaftlicher Bedeutung sein wird. Natürlich wird aber auch damit ein nicht unwesentlicher Beitrag zur Gestaltung des Ortsbildes geleistet. Für mich auch wesentlich, dass für unsere wohnungssuchenden Jungfamilien geeignete Wohnmöglichkeiten mit idealem Erholungsraum zur Verfügung gestellt werden können. Die NÖ Landesregierung gab auch grünes Licht für dieses Ortskern-Projekt, die dafür notwendige Wohnbauförderung wurde genehmigt.

Zu dieser Festveranstaltung, die um **14.00 Uhr** beginnt und zu der unser **Hr. LHStv. Ernest GABMANN** und **AltLH Mag. Siegfried LUDWIG** sowie zahlreiche Ehrengäste ihr Kommen zugesagt haben, möchte ich Sie alle - liebe Gemeindebürger/innen - sehr herzlich einladen und es würde mich freuen, wenn ich sehr viele von Ihnen/euch begrüßen könnte.

Wir möchten mit Freude einen weiteren Festakt am **18. September 2008, um 16.30 Uhr** ankündigen. Es findet zu dieser Zeit die feierliche **Eröffnung des Altstoff-**

sammelzentrums in Würnsdorf statt, wozu ich auch namens des **Gemeindeverbandes für Umweltschutz** die Einladung aussprechen darf.

Ich bin heute davon überzeugt, dass die Entscheidung richtig war, dieses Abfallsammelzentrum nach Würnsdorf in das Betriebsgebiet zu verlegen. Dies vor allem deshalb, weil der ursprünglich geplante Standort bei der Kläranlage in Pöggstall nicht in diesem Ausmaß verfügbar war. Auch die Erreichbarkeit in zentraler Lage bietet heute der Bevölkerung optimale Bedingungen.

Somit gibt es auch hier Grund zum Feiern, wozu ich alle Bürger/innen unserer Marktgemeinde auf das Herzlichste einladen möchte.

Zu dieser Feierstunde dürfen wir **Bundesminister DI Josef PRÖLL** und ebenso zahlreiche Ehren- und Festgäste begrüßen und willkommen heißen.

aufhOHRchen 2009 - Programmbesprechung am 17.09.2008.

Vom 4. bis 7. Juni 2009 lässt das NÖ Volksmusikfestival in Pöggstall aufhOHRchen - bereits in der letzten Ausgabe angekündigt!

Diese 4 Tage soll die Vielfalt der Volksmusik im Raume Pöggstall gezeigt und gepflegt und vor allem erlebbar gemacht werden. Das gemeinsame Auftreten von Laien und Profis aus der Region, aus Niederösterreich und dem benachbarten Ausland, sollen einer breiten Öffentlichkeit präsentiert werden. Dazu bedarf es wichtiger Vorbereitungen und notwendiger Besprechungen.

Die erste Besprechung dazu wird am 17. September 2008, ab 19.00 Uhr in der Festhalle stattfinden, zu der bereits Kulturverantwortliche, Lehrer, Sänger, Musikanten etc. schriftlich eingeladen wurden. Ich möchte auch jene Mitbürger/innen, die sich aktiv an diesem

Festival beteiligen möchten, dazu herzlich einladen.

Auch helfende Hände werden dringend benötigt, damit diese Veranstaltung zu einem vollen Erfolg werden kann.

Es ist mir noch wichtig mitzuteilen, dass sich der Gemeinderat dafür entschieden hat

- a) im Kindergarten Pöggstall die 3. Gruppe für die 2,5-Jährigen zu öffnen und
- b) ebenso die gleichaltrigen Kinder im Kindergarten Neukirchen aufzunehmen.

Weiters wird auch Nachmittagsbetreuung mit der Möglichkeit der Einnahme eines Mittagessens angeboten - natürlich gegen Kostenersatz.

Wir können dadurch schon ab Beginn dieses Kindergartenjahres allen Eltern mit Kindern ab dieser Altersgruppe diese Möglichkeit der Unterstützung anbieten, um zukünftig noch besser Familie und Beruf vereinbar zu machen.

Zu der beabsichtigten Sanierung des Kindergartens Neukirchen kann ich berichten, dass bereits durch eine Kommission des Landes der Raumbedarf ermittelt und die Planungsarbeiten durch die Gemeinde in Auftrag gegeben werden konnten. Ich bin sehr zuversichtlich, dass dieser Kindergarten nach den heutigen Erkenntnissen und zukünftigen Erfordernissen ausgestattet sein wird.

Abschließend möchte ich noch den Schüler/innen und ganz besonders den Schulanfängern einen guten Start in das neue Schuljahr wünschen.



Bürgermeister

EINLADUNG

Der Gemeindeverband für Umweltschutz und Abgabeneinhebung im Bezirk Melk lädt alle Gemeindebürger der Marktgemeinde Pöggstall herzlich zur feierlichen Eröffnung des Altstoffsammelzentrums Würnsdorf ein.

Donnerstag,

**18. September 2008,
um 16.30 Uhr**

beim **neuen Altstoffsammelzentrum Würnsdorf.**

*zur Eröffnung des Altstoffsammelzentrums
WÜRNSDORF*

FESTPROGRAMM:

Begrüßung - Obm. Bgm. DI Martin Leonhardsberger

Grußworte - Bgm. Johann Gillinger

Eröffnung - **BM DI Josef Pröll**

Segnung - Pfarrer Franz Schaupp

Landeshymne

Einladung zum Imbiss

Musikalische Umrahmung: Musikverein Pöggstall unter der Leitung von Kapellmeister Franz Pfeiffer.



Gemeindeverband für
Umweltschutz und
Abgabeneinhebung
BEZIRK MELK

Neues Service zur Tierkörperbeseitigung (TKB)



Kostenlose Abgabemöglichkeit tägl. von 00.00 - 24.00 Uhr

- tote Heimtiere
- verunfallte, tote Wildtiere
- tierische Abfälle aus Haushalten (ohne Verpackung)

Beim Altstoffsammelzentrum Würnsdorf wurde eine TKB-Sammelstelle für tote Heimtiere und tierische Abfälle aus Privathaushalten errichtet.

Diese Abgabemöglichkeit für die Bewohner aller Gemeinden des Bezirkes Melk ermöglicht eine hygienische, saubere und unkomplizierte Entsorgung von toten Heimtieren und tierischen Abfällen aus Haushalten.

Die Abfälle sind aus hygienischen Gründen gekühlt und die Sammelbehälter werden regelmäßig entleert. Zur hygienischen Anlieferung der tierischen Materialien ist ein auf Stärkebasis hergestellter Sammelsack kostenlos beim Gemeindeverband erhältlich.

Überragende Äste und Sträucher behindern eine reibungslose Müllentsorgung

Das Müllpersonal des GVV Melk hat vermehrt darauf hingewiesen, dass momentan generell wieder sehr häufig Äste von Bäumen und Sträuchern auf die Fahrbahn ragen und dadurch die Zufahrt behindern.

Um eine reibungslose Müllentsorgung gewährleisten zu können, fordert der GVV Melk alle Hauseigentümer und Grundstücksbesitzer auf, darauf zu achten, die überragenden Äste und Sträucher zurückzuschneiden. DANKE!



Gemeindeverband für
Umweltschutz und
Abgabeneinhebung
BEZIRK MELK

Für weitere Auskünfte und Informationen wenden Sie sich bitte an den Gemeindeverband Melk.

**Gemeindeverband für
Umweltschutz und Abgabeneinhebung im Bezirk Melk,**
Wieselburgerstr. 2, 3240 Mank

Telefon: 02755/ 2652 - 0 od. 02755/ 2610 - 0

Fax: 02755/ 2086

Email: gemeindeverband@gvumelk.at

Web: <http://www.gvumelk.at>

Buchpräsentation Marktgemeinde Pöggstall - Alte Bilder unvergesslich erhalten

Dieser Bildband umfasst 128 Seiten mit 235 Abbildungen und wird vom Verschönerungsverein Pöggstall herausgegeben.

In diesem neuen Buch begeben wir uns auf eine zeitgeschichtliche Reise durch die Marktgemeinde Pöggstall. Die interessante Auswahl an Fotos und alten Ansichtskarten gibt Einblick in das vergangene Jahrhundert. Der Leser hat die Möglichkeit, in Gedanken nochmals an Veranstaltungen und Festen teilzunehmen.

Am Freitag, dem **12. September 2008**, um **19.30 Uhr** wird das Buch in der **Festhalle Pöggstall** vorgestellt.

Die Buchpräsentation wird von einheimischen Chören, dem Musikverein und von **Isolde Kerndl** umrahmt.

Erhältlich wird es im örtlichen Buchhandel, am Gemeindeamt und beim Verschönerungsverein Pöggstall (Tel. 0676/792 27 23) sein.



2. Pöggstaller Restfestl 12. & 13. September 2008

Bücherbazar der Schul- und Gemeindebücherei Pöggstall

Beim „Pöggstaller Restfestl“ bietet die Schul- und Gemeindebücherei eine breite Palette an „Restln“ für Leseratten und Bücherwürmer. Es befinden sich darunter (Sachbücher, Belletristik, Kinder- und Jugendbücher).

Unseren Verkaufsstand finden Sie im **Glasatelier Faffelberger**, Hauptplatz 11.



Weiters beteiligen sich folgende Pöggstaller Betriebe:

Bikertreff Johannes Bilderl, Postfeldstraße 5
Schmuck&Stein, Andrea Kamleithner, Tavernplatz 6
Schuh-Shop Jager, Untere Hauptstraße 4
Vis a Vis - Harald Siedl, Sparkassenstraße 2
Installationen Franz Stemmer, Untere Hauptstraße 2
Waldviertel Optik, Kurt Schmidradler, Würnsdorf 101
Kopf bis Fuß, Petra Strohmeier, Gartengasse 4



Die Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Alpenland errichtet in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Pöggstall am Hauptplatz Pöggstall ein

**Einkaufszentrum
& Reihenhäuser,
Wohn- /Büroräume**



Am Dienstag, dem

16. September 2008 - 14.00 Uhr

findet mit **LHStv. ERNEST GABMANN** die

Spatenstichfeier

statt.

Anschließend an den offiziellen Teil sind Sie herzlich zu einem Buffet eingeladen.

Aktion „Blühendes Niederösterreich“- Ein voller Gewinn für Pöggstall

Die Orte Pöggstall und Weinling nahmen dieses Jahr zum ersten Mal an der Aktion „Blühendes Niederösterreich“ teil. Unter insgesamt 80 Teilnehmern wurde Weinling in der Kategorie **Kleinstgemeinden** im Waldviertel mit 96 Punkten **Fünfter** und Pöggstall erreichte mit 135 Punkten im Viertelbewerb der Orte **800 -3000 Einwohner** hinter Dürnstein den **2.Platz**. Weiters wurde die Marktgemeinde Pöggstall mit dem **Sonderpreis für Friedhöfe** der Landesinnung der Gärtner und Floristen ausgezeichnet.

Die Marktgemeinde Pöggstall dankt allen, die aktiv zum Gelingen dieses Projektes beigetragen haben, insbesondere der Initiatorin des Verschönerungsvereins-Projektes „Blütenpracht für Pöggstall“, Frau Mag. Margit Faffelberger, den Betreuern und Sponsoren der öffentlichen Grünflächen sowie allen Haus- und Grundbesitzern, die durch Reinigungsmaßnahmen, Strauchschnitt und Blumenschmuck am und ums Haus die Aktion tatkräftig unterstützten.

Aufgrund des tollen Erfolges bei der Erstteilnahme, wird Pöggstall auf alle Fälle im nächsten Jahr wieder an dieser Aktion teilnehmen.

Beiträge zur Geschichte der Marktgemeinde Pöggstall (2)

Die ehemalige Gemeinde Arndorf

Als Folge des provisorischen Gemeindegesetzes von 1849 wurde die Ortsgemeinde Arndorf gebildet, die nur aus der Katastralgemeinde Arndorf bestand und eine Fläche von 1069 Joch (6,18 km²) hatte. Zur Gemeinde Arndorf gehörten die Ortschaften Arndorf (mit Riedersdorf), Brennhof (mit Stockhof), Gottsberg (mit Neue Welt, Gsteinert und Haag) und Grub bei Neukirchen (mit Höfleshof). Erster Bürgermeister war der Wirtschaftsbesitzer Josef Haberl aus Gottsberg (1850-1863). Ihm folgten – soweit eruierbar – die Wirtschafts-



Schloss Arndorf (heute)

besitzer Johann Gierer (1865-1870), Leopold Hackl (1871-1874), Anton Hofbauer (1875), Leopold Schachenhofer (1876-1879), Franz Moser, Arndorf (1880-1885), Leopold Schachenhofer (1886), Joseph Brankl, Haag (1887-1894), Franz Moser (1895-1913), Anton Peierl, Brennhof (1914-1925), der Holzhändler Franz Heidenbrunner, Arndorf (1926-1929) und der Wirtschaftsbesitzer Franz Simoner, Gottsberg (1930-1938).

Von 1938 bis 1945 galt die Deutsche Gemeindeordnung, mit der das Wahl-, Vertretungs- und Kollegialsystem beseitigt war und der Bürgermeister allein die Gemeindeverwaltung leitete. 1942 amtierte Franz Heidenbrunner als Bürgermeister von Arndorf. Später wurden die Gemeinden Arndorf, Bruck und Mürfelndorf zur „Gemeinde Neukirchen“ zusammengelegt.

Nach dem Ende der NS-Herrschaft fand am 23. Mai 1945 die Konstituierung der neuen Gemeindevertretung statt. Bürgermeister der Gemeinde Neukirchen wurde damals Franz Lienbacher aus Straßburg. Bald darauf wurden jedoch Arndorf, Bruck und Mürfelndorf wieder selbstständige Gemeinden. Bis zur neuerlichen Zusammenlegung der Gemeinden Arndorf, Bruck und Mürfelndorf zur „Gemeinde Neukirchen“ (1965) stand der Zimmermann und Landwirt Alois Kerschbaumer aus Haag der Gemeinde Arndorf als Bürgermeister vor.

Arndorf (mit Riedersdorf)

Arndorf liegt ca. 1 km nordwestlich von Neukirchen am Ostrong (Seehöhe 738 m).

„Otto von Aernndorf“ wurde 1321 in einer Urkunde des Alber von Streitwiesen als Zeuge genannt. Der Name des Ortes, der im Laufe der Zeit unterschiedlich geschrieben wurde, bedeutet „Dorf, das nach einem Mann mit dem (althochdeutschen) Namen ‚Aro‘ bzw. (eher) ‚Arno‘ benannt ist“.

„Ulreich von Na^erndorf“ erwarb 1398 von Katrey, der Witwe Georgs des Eystarff(er), einen Hof zu Oberhohenau. 1401 verkaufte „Vlreich von E^arndorf“ diesen Hof an den geistlichen Herrn Hanns Melebrunner. 1419 bezeugte „Ulreich von Erndorff“ in einer Urkunde, dass Kathrey Fleischeß ihrem Mann als rechte Morgengabe Häuser und Gülden in Spitz und Umgebung verschrieben hat. Bemerkenswert ist, dass Ulrich dabei ein Siegel mit dem Namen „Vlrich Mierweldorfer“ verwendete. 1445 siegelte Hanns Erndorfer eine Verkaufsurkunde des Achaz Getzperger.

Der Sitz der Arndorfer (Erndorffer, Erndorfer), das Schloss Arndorf, ist der Nachfolger eines Wehrbaues in Neukirchen. Der Kern des Gebäudes stammt aus der 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts. Die Anlage, die ursprünglich aus einem Kastenbau bestand und wahrscheinlich einen Turm hatte, war von Wall und Graben umgeben. Der erste Wirtschaftshof dürfte sich außerhalb der Umwehrung befunden haben. Es handelte sich um den Sitz eines niedrigen Ministerialen, um ein Verwaltungszentrum für ein kleineres Gebiet.

Das Gut Arndorf gehörte zur Herrschaft Mollenburg und wurde von dort als Lehen vergeben. 1428 belehnte Albrecht von Pottendorf den Hanns Erndorfer und seinen Bruder mit dem Hof zu „Erndorff“ und dem Dorf, drei Lehen zu „Tuderstarff“ (Riedersdorf), dem öden (=aufgelassenen, unbewohnten) Hof zu „Gilaws“ (Gilaus) mit Zugehör und zwei Teile Zehent auf diesen Gütern. 1468 verließ Veit von Ebersdorf dem Wolfgang Erndorfer Hof und Dorf Arndorf, ein Lehen zu „Tudersdorff“, den öden Hof zu Gilaus mit Zugehör und Zehente auf diesen von seinem Vater geerbten Gütern.

Die Arndorfer errichteten in der Kirche Neukirchen eine Familiengruft. Die Brüder Hanns und Hardtneydt von „Arndorf“ bestätigten 1428 die von den Brüdern Otto und Hermann von Arndorf gestiftete Seelenmesse „alle Montag auf dem Karner Altar in Unser lieben Frauen Gottshaus zu Neukirchen“ und verbesserten diese Stiftung durch weitere Zuwendungen. Wolfgang Erndorfer widmete 1469 den Stockhof mit zwei Teilen Zehent und Pfennigdiensten zu einer Wochenmesse an jedem Mittwoch in der St.-Bernhardin-Kapelle im Gotteshaus Neukirchen.

1480 siegelte Wolfgang eine Urkunde, in der Kathrey von Mätzlstorf und ihre Verwandten dem Stift Melk etliche „Hölzer“ (Wald), mehrere Äcker und eine Wiese bei Pöverding (bei Melk) verkauften. 1482 war er Zeuge im Testament des Hans von Plankenstein, 1483 in einer Urkunde der Barbara Heuss an Wolfgang Streun von Schwarzenau und 1484 in einer Quittung im Zusammenhang mit der Einantwortung des Schlosses Plankenstein.

In der Pfarr- und Wallfahrtskirche Neukirchen befindet sich ein spätgotisches Glasfenster, auf dem die knieende Figur des geharnischten Ritters Wolfgang Erndorfer mit seinem Wappen dargestellt ist. Darüber ist ein Schriftband „O Sancte Bernhardine ora pro me“, am unteren Rand der Scheibe steht der Name des Stifters „Wolfgang Erndorfer“. Auch der Altarschrein in der Seitenkapelle dürfte eine Stiftung Wolfgangs sein, wobei die Mittelfigur (hl. Wolfgang = Namenspatron!) möglicherweise die Gesichtszüge des Arndorfers trägt. Derartige „verkleidete“ Porträts waren damals durchaus üblich.

Der Grabstein Wolfgangs in Neukirchen, eine rote Platte mit eingeritzter Figur eines Ritters und dem Wappen, trägt folgende Umschrift: „Nach . Cchristi (sic!) . gepurth . Anno / d(omi)ni . M . cccc . lxxxxiiij . ertag . letare ist . gestorben . der edel wofgang (sic!) / Erndorffer . dem . got . genadig . sey . Amen . vnd . leyt . hye . begraben“ (1505. NB: Die in verschiedenen Schriften angeführte Deutung der Jahreszahl als „1484“ trifft nicht zu!).

Das auf dem Glasfenster und auf dem Grabstein Wolfgangs dargestellte Wappen der Arndorfer zeigt eine Egge. Es handelt sich

hier um ein sogenanntes „redendes“ Wappen (Egge = mundartlich „Arn“), welches den Ortsnamen zu erklären versucht. Wie in anderen ähnlichen Fällen dürfte diese Interpretation jedoch nicht zutreffen.

Da ein Teil des Textes auf der Grabplatte („xxiiij ertag letare“) von gröberer Hand stammt und erst nachträglich eingetragen wurde, kann man annehmen, dass der Stein bereits zu Lebzeiten Wolfgangs in Auftrag gegeben wurde, als der Arndorfer – vielleicht wegen einer Krankheit – bereits für sein Ableben vorsorgte, Stiftungen tätigte und 1482 seinen Sitz zu Arndorf und verschiedene Gülten, Güter und Zehente seinem Vetter und späteren Erben Hanns Schauchinger verkaufte.

Hanns Schauchinger (Schauhinger, Schawhinger) heiratete 1487 Barbara, die Tochter des - damals bereits verstorbenen Pflegers zu Heidenreichstein - Hanns Galer, und versicherte ihr die zugebrachte Heimsteuer (Aussteuer) und seine Widerlage, insgesamt 750 Pfund Pfennig, auf seinen Gütern. 1488 nahm sich der Schauchinger auf Bitten des Stiftes Melk einer Schuldverschreibung an und übernahm Gülten und Güter im Amt Weiten, welche das Stift an Wolfgang Erndorfer, seinen Vorgänger auf Arndorf, verpfändet hatte. 1513 verlieh Veit Streun von Schwarzenau dem Hanns Schauchinger drei Lehen in Mayerhofen.

Hanns Schauchinger hielt sich offenbar in der Umgebung der Rogendorfer auf: 1483 war er Zeuge in einem Schuldbrief des Bernhard von Topel über 200 Gulden, die dieser von Caspar von Rogendorf geliehen hatte. 1499 bezeugte und besiegelte der Schauchinger den Tausch von Einkünften von verschiedenen Gütern zwischen Caspar von Rogendorf und dem Kloster Zwettl. Als Sigmund Gerestarfer 1512 den Brüdern Wilhelm und Wolfgang von Rogendorf seinen Sitz zu Seiterndorf mit Zugehörungen und Zehente zu Pöbring verkaufte, drückte Hanns Schauchinger auf Bitten des Verkäufers und an seiner statt sein Siegel auf. Zeugen dieses Verkaufs waren Bartlme Schrott zu Streitwiesen und der Pöggstaller Pfleger Ulrich Lewberstarfer. Beim Verkauf der Herrschaft Mollenburg durch Wilhelm und Wolfgang von Rogendorf an ihren Bruder Georg im Jahr 1516 war der Schauchinger Zeuge und Siegler der Verkaufsurkunde.

Fortsetzung folgt!



Glasfenster, um 1480

Information des Bauamtes

Teil 2

In der Sommer-Ausgabe 2008 wurden Sie bereits über alle **anzeigen- und bewilligungspflichtigen** Bauvorhaben informiert. In dieser Ausgabe folgt nun die Fortsetzung:

Bewilligungs- und anzeigefreie Vorhaben gem. §17 NÖ-Bauordnung 1996

- 1) die Herstellung von Anschlussleitungen (§ 17 Abs. 2 des NÖ Kanalgesetzes, LGBL. 8230),
- 2) die Auf- oder Herstellung von Wasserbecken mit einem Fassungsvermögen bis zu 50 m³,
- 3) Einfriedungen im Grünland, die keine baulichen Anlagen sind und nicht im Geltungsbereich eines Bebauungsplans errichtet werden,
- 4) die Instandsetzung von Bauwerken, wenn die Konstruktions- und Materialart beibehalten sowie Formen und Farben von außen sichtbaren Flächen nicht verändert werden,
- 5) Abänderungen im Inneren des Gebäudes, die nicht die Standsicherheit und den Brandschutz beeinträchtigen,
- 6) die Anbringung der nach § 66 der Gewerbeordnung 1994, BGBl. Nr. 194/1994, notwendigen Geschäftsbezeichnungen an Betriebsstätten,
- 7) die Aufstellung von Einzelöfen oder Herden,
- 8) die Aufstellung von Wärmetauschern für die Fernwärmeversorgung,
- 9) die Aufstellung von Wärmepumpen,
- 10) Errichtung und Aufstellung von Hochständen, Gartengrillern und Spielplatzgeräten,
- 11) die Aufstellung oder Anbringung von Werbe- und

Ankündigungseinrichtungen von Wählergruppen, die sich an der Wahlwerbung für die Wahl zu einem allgemeinen Vertretungskörper oder zu den satzungsgebenden Organen einer gesetzlichen beruflichen Vertretung oder die Wahl des Bundespräsidenten oder Volksabstimmungen, Volksbegehren oder Volksbefragungen auf Grund landes- oder bundesgesetzlicher Vorschriften beteiligen, innerhalb von 6 Wochen vor bis spätestens 2 Wochen nach dem Wahltag oder dem Tag der Volksabstimmung, der Volksbefragung oder des Volksbegehrens.

- 12) Veranstaltungsbetriebsstätten und -einrichtungen (§ 1 des NÖ Veranstaltungsbetriebsstättengesetzes, LGBL. 8260) mit einer Bestandsdauer bis zu 14 Tagen;
- 13) die Aufstellung von Marktständen;
- 14) die Aufstellung von Mobilheimen auf Campingplätzen (§ 19 Abs. 2 Z. 10 des NÖ Raumordnungsgesetzes 1976, LGBL. 8000) soweit dies nach anderen NÖ Landesvorschriften zulässig ist.

Andere Vorhaben, die nicht unter die Bestimmungen nach §§ 14 bis 16 fallen, sind ebenfalls bewilligungs- und anzeigefrei.

Weitere Informationen erhalten Sie unter
02758/2383-11 oder alfred.knoll@poeggstall.at

Pflichten der Gehsteiganrainer Auszug aus der Straßenverkehrsordnung § 93

Da es bezüglich der Pflichten für Gehsteiganrainer immer wieder Unklarheiten gibt, möchte die Marktgemeinde Pöggstall in diesem Zuge alle Betroffenen informieren.

(1) Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufshütten.

(2) Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

(3) Durch die in den Abs. 1 und 2 genannten Verrichtungen dürfen Straßenbenützer nicht gefährdet oder behindert werden; wenn nötig, sind die gefährdeten Straßenstellen abzuschränken oder sonst in geeigneter Weise zu kennzeichnen. Bei den Arbeiten ist darauf Bedacht zu nehmen, dass der Abfluss des Wassers von der Straße nicht behindert, Wasserablaufgitter und Rinnsale nicht verlegt werden.

.....

(6) Zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist eine Bewilligung der Behörde erforderlich. Die Bewilligung ist zu erteilen, wenn das Vorhaben die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt.



Bauen mit der Sonne – der Weg zum Traumhaus

Im Seminar „Bauen mit der Sonne“ bietet "die umweltberatung" Unterstützung und fachliches Know-How, sowohl beim Umbau eines Althauses als auch bei Neubau - von der Grundstücksauswahl angefangen bis zum Einrichten mit gesunden Baustoffen. So können Bau- und Umweltsünden von Anfang an vermieden werden. Am Ende dieses Intensivseminars halten alle Teilnehmer ein Rohkonzept und ein Modell für ihr persönliches Traumhaus in Händen. Seminarbeginn am 18. September!

Der Einführungsvortrag:

Donnerstag, 18. September 2008, 19.00 Uhr

Dieser Einführungsabend mit dem Vortrag „Bauen mit der Sonne“ kann auch ohne Seminarteilnahme besucht werden und ist kostenlos.

Ort: Bildungszentrum St. Benedikt, Seitenstetten

Das Seminar - Termine und Ort:

1. Teil: Freitag, 19. September 2008,
14.00-22.00 Uhr
Samstag, 20. September 2008,
09.00-18.00 Uhr

2. Teil: Freitag, 03. Oktober 2008,
14.00-20.30 Uhr
Samstag, 04. Oktober 2008,
09.00-13.00 Uhr

Exkursion: Samstag, 18. Oktober 2008,
09.00-17.00 Uhr

3. Teil: Freitag, 14. November 2008,
14.00-21.00 Uhr

3. Teil: Samstag, 15. November 2008,
08.00-17.00 Uhr

Ort: RIZ Amstetten, Franz-Kollmannstr.4,
3300 Amstetten

Seminarbeitrag: € 276,-/ für Mitglieder von "die umweltberatung" € 251,- (pro Bauprojekt)

Ein gemeinsames Haus ist ein großes Projekt. Uns erscheint die Teilnahme beider Partner äußerst wichtig - deshalb gilt der Seminarbeitrag auch für Paare.

Anmeldung und Infos zum Seminar und zum kostenlosen Einführungsvortrag bei

"die umweltberatung" Mostviertel,
Tel. 074 72/ 614 86 bzw.

mostviertel.amstetten@umweltberatung.at.

Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl (max. 15 Projekte/Häuser) werden die Anmeldungen nach ihrem zeitlichen Eintreffen gereiht.

Wir gratulieren

Zum 80. Geburtstag

Moser Franz, Arndorf
Höchtl Franz, Sading
Schürhuber Leopoldine,
Würnsdorf
Moser Theresia, Arndorf
Jungwirth Hermine, Pöggstall
Fichtinger Josef, Troising
Renner Gerta, Pöggstall
Mühlbacher Franz,
Oberbierbaum
Kammleitner Leopold,
Oberhohenau

Zum 85. Geburtstag

Pold Anna, Pöggstall
Leutgeb Maria, Mürfelndorf
Gierer Helene, Pöggstall
Buchberger Hermine, Bergern

Zum 90. Geburtstag

Böhm Maria, Gottsberg

Zum 95. Geburtstag

Wagner Theresia, Pöggstall

Zur Goldenen Hochzeit

Frank Elfriede & Friedrich,
Pöggstall

Die Vertreter der Marktgemeinde Pöggstall gratulieren nochmals herzlich und wünschen alles Gute und vor allem viel Gesundheit für die weiteren Lebensjahre.

